LANDKREIS NIENBURG WESER

Pressemitteilung

Nienburg, 26. Oktober 2026

Kinder und Medienkonsum
Landkreis lädt zu Elternabend mit Ralf Willius ein

Landkreis. Das Familienservicebüro (FSB) des Landkreises Nienburg lädt zu drei Elternabenden zum Thema Medienerziehung ein. In den Veranstaltungen geht es um die Herausforderungen und Risiken digitaler Medien. Alle interessierten Eltern von Grundschulkindern, Erziehende sowie Fachkräfte sind jeweils um 19 Uhr am 03.11. in die Grundschule Langendamm, am 5.11. in die Freie Schule Mittelweser in Steyerberg und am 10.11. in die Grundschule in Heemsen eingeladen.

Als Referent des Abends konnte der erfahrene Diplom-Sozialpädagoge Ralf Willius vom Verein smiley e.V. gewonnen werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen viele Beispiele aus dem Familienalltag und Tipps rund um die Medienerziehung. Eltern bekommen Informationen dazu, wie sie ihr Kind im digitalen Raum sinnvoll begleiten, damit der Konsum nicht unkontrolliert und ausufernd wird.

Dass der Landkreis mit diesem Thema einen Nerv trifft, zeigt die enorme Resonanz in der Region. Zahlreiche Schulen und Kitas fragen diese Veranstaltung aktiv nach. „Für uns ist das die Bestätigung dafür, dass wir mit dem, was wir seit fünf Jahren anbieten, genau richtig liegen. Es gibt viel Unsicherheit auf Seiten der Eltern, aber auch der Fachkräfte. Schulen und Kitas merken die Auswirkungen des unbegleiteten Medienkonsums mittlerweile deutlich“, erklärt Valeria Mramori vom Familienservicebüro des Landkreises.

Ein wiederkehrendes Problem im Familienalltag sind zum Beispiel die technischen Rahmenbedingungen: Da sich Sicherheits- und Handyeinstellungen ständig ändern, bietet die Veranstaltung unter anderem einen Einblick über den aktuellen Stand und der Verein smiley e.V. bietet Eltern eine Plattform, um sich

Landkreis Nienburg/Weser, Büro des Landrates, Ansprechperson Anita Hartmann
Tel. 05021-967152, E-Mail: pressestelle@kreis-ni.de

LANDKREIS NIENBURG WESER

Pressemitteilung

kontinuierlich darüber zu informieren. Aus Sicht von Valeria Mramori reicht die Aufklärung zu Hause allein jedoch nicht aus: Nötig sei es, dass Sozialarbeiterinnen und Lehrkräfte gemeinsam nachhaltige Konzepte direkt an den Schulen entwickeln. „Prävention gelingt dort, wo Eltern spüren: Ich komme nicht weiter“, betont Mramori. „Und das beginnt häufig in der Grundschule, wenn die Switch oder das erste eigene Smartphone eingefordert werden. Dann kommt Entscheidungsdruck auf. In diesem Moment ist es wichtig, sich klarzumachen: Was ist uns als Familie wichtig? Wie begleiten wir? Welche Absprachen wollen wir treffen?“

Dass der Blick dabei nicht früh genug geschärft werden kann, unterstreicht auch ihre Kollegin Ines Ackermann: „Bereits Eltern von Vorschulkindern sind herzlich willkommen. Je eher sich Eltern vorbereiten, desto mehr Optionen und Handlungssicherheit haben sie, wenn die konkreten Forderungen der Kinder später aufkommen.“ Der Elternabend soll genau diese Orientierung bieten, praxisnahe Hilfestellungen für den Alltag liefern und den Erwachsenen den Rücken für eine bewusste Medienerziehung stärken.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird um eine vorherige Anmeldung gebeten unter fsb@kreis-ni.de oder telefonisch unter 05021 967-7945 bzw. -7948.

Foto:

Pragmatischer Ansatz statt Verbot und Abwehr: Dafür plädieren auch Valeria Mramori und Ines Ackermann vom Familienservicebüro des Landkreises. Sie haben die Elternabende zum Thema Medienerziehung organisiert.

Landkreis Nienburg/Weser, Büro des Landrates, Ansprechperson Anita Hartmann
Tel. 05021-967152, E-Mail: pressestelle@kreis-ni.de